# Metamorphosen

Dr. Mora, der Odo einst entdeckt hat, kommt auf die Station. Er meint, Spuren jener Zivilisation gefunden zu haben, der Odo entstammt. Nachdem sie von ihrer Expedition in den Gamma-Quadranten zurÃ¼ckgekehrt sind, macht ein Formwandler die Station unsicherâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Rivals

Episodennummer: 2x12

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 09. Januar 1994

Erstausstrahlung D: 13. September 1994

Drehbuch: Jim Trombetta & Bill Dial

Regie: David Carson

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
James Sloyan als Dr. Mora Pol,
Matt McKenzie als Dr. Weld Ram u.a.

Kurzinhalt:
Dr. Mora, jener bajoranische Wissenschaftler, der Odo nachdem dieser in einem AsteroidengÃ¼rtel gefunden wurde erforscht und ihm dabei geholfen hat, seine FÃ¤higkeiten zu entdecken und seine annÃ¤hernd menschliche Form anzunehmen, stattet Deep Space Nine einen Besuch ab. Er glaubt, Hinweise auf eine Zivilisation von Formwandlern im Gamma-Quadranten gefunden zu haben. In der Hoffnung, endlich mehr Ã¼ber seinen Ursprung zu erfahren, schlieÃŸt sich Odo der Expedition an. Auf dem Planeten findet man dann schlieÃŸlich Ruinen vor, wobei man einen Obelisken zur weiteren Erforschung an Bord beamt. Zudem entdeckt man eine Lebensform, die wie eine Art Flechte aussieht, und deren DNA jener von Odo Ã¤hnelt, und die man ebenfalls einsammelt. Doch kurz nachdem der Obelisk entfernt wurde kommt es zu Erdbeben, bei denen ein fÃ¼r menschliche Wesen gefÃ¤hrliches Gas austritt.  Zwar gelingt es allen Expeditionsteilnehmern, rechtzeitig zu entkommen, doch nach der RÃ¼ckkehr auf die Station mÃ¼ssen die meisten von

ihnen erstmal eine Zeit in der Krankenstation verbringen. Einzig Odo scheint das Gas nichts ausgemacht zu haben. Kurz nach ihrer RÃ¼ckkehr bricht die eingesammelte Lebensform dann schlieÃŸlich aus dem Labor aus. Daraufhin kommt es immer wieder zu Sichtungen eines scheinbar auÃŸer Kontrolle geratenen Formwandlers. Odo nimmt die Ermittlungen aufâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"When my father became ill I can remember how small and weak he looked lying there in the bed. He'd been so strong, so independent. It always seemed to me there was nothing that he couldn't do. But in the end, I realised that there was nothing that he could do, and nothing I could do to help him."

(Sisko erinnert sich in Gegenwart von Dr. Mora an eine schwere Krankheit seines Vater.)

"Feel like getting a raktajino before we call it a night?"

"My replicator or yours?"

(Julian gibt bei Jadzia wohl nie auf.)

"I prescribe rest, because it's hard for a doctor to go wrong with that one."

(Ein etwas ratloser Bashir zu Odo am Ende der Folge.)

Review:

Beginnen wir mit den weniger gelungenen Aspekten, und kommen wir somit auch gleich zum Finale der Episode. Ich kann mir zwar denken, dass die vermeintlich geniale AuflÃ¶sung der eigentliche AufhÃ¤nger war, wegen dem sie "Metamorphosen" Ã¼berhaupt erst gemacht haben, fÃ¼r mich war sie aber offen gestanden aber eigentlich so ziemlich der uninteressanteste Aspekt daran â€“ lebte die Folge doch in meinen Augen in erster Linie von ganz anderen Sachen. Zumal auch der Schwerpunkt eigentlich gar nicht auf dem Mysterium rund um den fremden Formwandler lag, und es somit eine Offenbarung ohne RÃ¤tsel, oder eine Antwort ohne Frage war. So nett die Idee auf dem Papier auch klingen mag, aber mich lieÃŸ diese Wendung eher kalt, tat ich sie doch mit einen Schulterzucken ab. Zumal ich mir auch nicht sicher bin, wie sehr sie mich denn nun eigentlich Ã¼berzeugt. Klar ist der Gedanke, dass sich Odo quasi selber jagt, ganz nett, aberâ€¦ dass sich die Gasinfektion nur wÃ¤hrend seiner Ruhephasen Ã¤uÃŸert, und er dann vor allen Dingen so gÃ¤nzlich anders aussieht, wie man das sonst von ihm â€“ und damit meine ich natÃ¼rlich seine flÃ¼ssige Form â€“ gewohnt war (natÃ¼rlich, da die AuflÃ¶sung aus Sicht der Macher sonst wohl zu offensichtlich gewesen wÃ¤re), erfordert schon einiges an "willing suspension of disbelief".

Generell wirkt diese Wendung auf mich irgendwie wie ein Gag ob des Gags willen, aber ohne groÃŸe Auswirkungen, oder auch einfach Wirkung. War er halt hinter sich selber her â€“ na und? Zumal der Showdown â€“ trotz David Carsons Inszenierung, der wirklich sein bestes tut, um jedes verfÃ¼gbare FÃ¼nkchen Spannung herauszupressen â€“ leider alles andere als packend war, da zumindest ich keine Sekunde davon ausging, dass die Odo â€“ selbst in dieser unkontrollierten, "besessenen" Form â€“ Dr. Mora umbringen lassen. Die ersten zwei Drittel der Folge fand ich da schon deutlich gelungener. So fand ich es schon mal interessant, Dr. Mora endlich mal kennenzulernen. Zugleich erlaubte und dies, ein weiteres Mal (nach "Die Ermittlung") einen Blick in Odos Vergangenheit zu werfen, der fÃ¼r mich zweifellos â€“ nicht zuletzt aufgrund des Mysteriums rund um seine Herkunft â€“ zu den interessantesten Figuren an Bord von DS9 zÃ¤hlt. Eben dieses RÃ¤tsel rÃ¼ckte in weiterer Folge dann auch kurz mal in den Mittelpunkt, mit der Erforschung des Planeten. Eine definitive Antwort bleibt uns zwar auch "Metamorphosen" noch schuldig, aber wenigstens vermittelte mir die Folge plausibel das GefÃ¼hl, dass die Macher eine solche in der Hinterhand haben, und nun langsam auf diese hinarbeiten. Die Szenen auf dem Planeten waren zudem nett gemacht (wenn auch der gemalte Hintergrund aufgrund der statischen Wolken etwas

gar deutlich als solcher erkennbar war). Auch die eine oder andere amÃ¼sant-auflockernde Szene zwischen durch (wie O'Brien im Schacht) wertete die Folge fÃ¼r mich auf. HerzstÃ¼ck von "Metamorphosen" waren fÃ¼r mich aber ganz klar die gemeinsamen Szenen zwischen Dr. Mora und Odo, wobei ersterer teilweise fast wie ein (stolzer) Vater wirkt. Zugleich hat man bei ihren Interaktionen unweigerlich den Eindruck, dass zwischen den beiden bÃ¶ses Blut herrscht(e) â€“ ehe man sich zuletzt dann doch noch versÃ¶hnt. Jedenfalls fand ich alles rund um Odo und Mora Ã¼berwiegend sehr gelungen.

Fazit:

An "Metamorphosen" gefiel mir in erster Linie, dass wir wieder einen Blick in die Vergangenheit von Odo â€“ fÃ¼r mich zweifellos eine der interessantesten Figuren an Bord der Station â€“ werfen konnten, sowie die weiteren kleinen Hinweise auf seinen Ursprung. Eine AuflÃ¶sung bleibt man uns zwar weiterhin schuldig, aber diese kleinen HÃ¤ppchen vermittelten mir wenigstens plausibel das GefÃ¼hl, dass sich der entsprechende Handlungsstrang vorwÃ¤rtsbewegt. DarÃ¼ber hinaus konnten mir vor allem noch die gemeinsamen Szenen zwischen Odo und Dr. Mora, sowie einzelne witzige Momente zwischendurch gefallen. Eher wenig interessant fand ich hingegen das Mysterium rund um den wildgewordenen Formwandler, der auf der Station sein Unwesen treibt. Das RÃ¤tsel um dessen IdentitÃ¤t selbst kam kaum zur Geltung, weshalb auch die Offenbarung rund um Odo bei mir die gewÃ¼nschte Wirkung Ã¼berwiegend verfehlte. Und trotz David Carsons kompetenter Inszenierung wollte bei mir beim Showdown irgendwie keine rechte Spannung aufkommen. Insgesamt war "Metamorphosen" aber eine durchaus solide Folge, welche die fortlaufende Handlung rund um Odo bzw. das Dominion wieder einen kleinen Schritt nach vorn brachte.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}